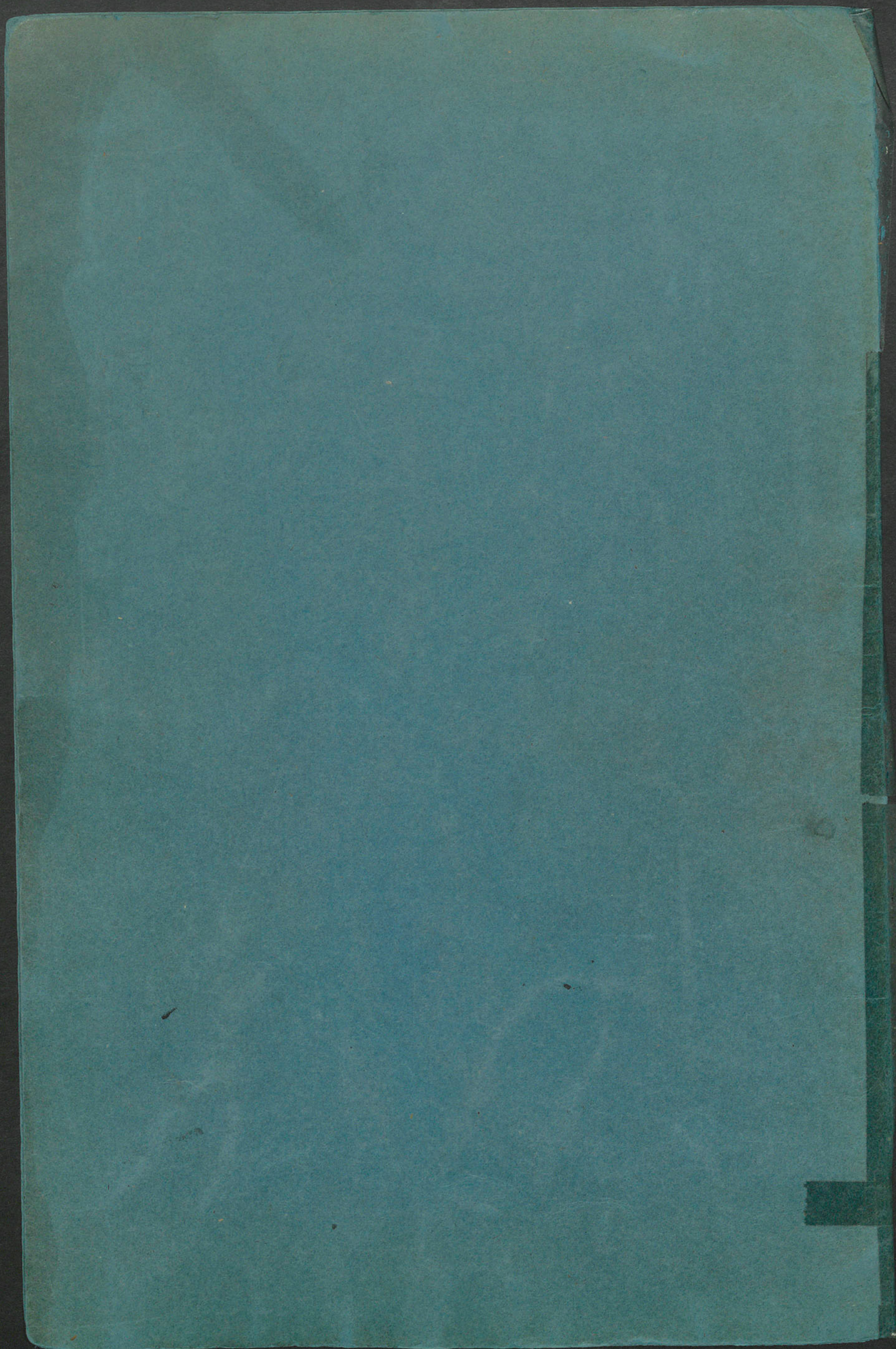
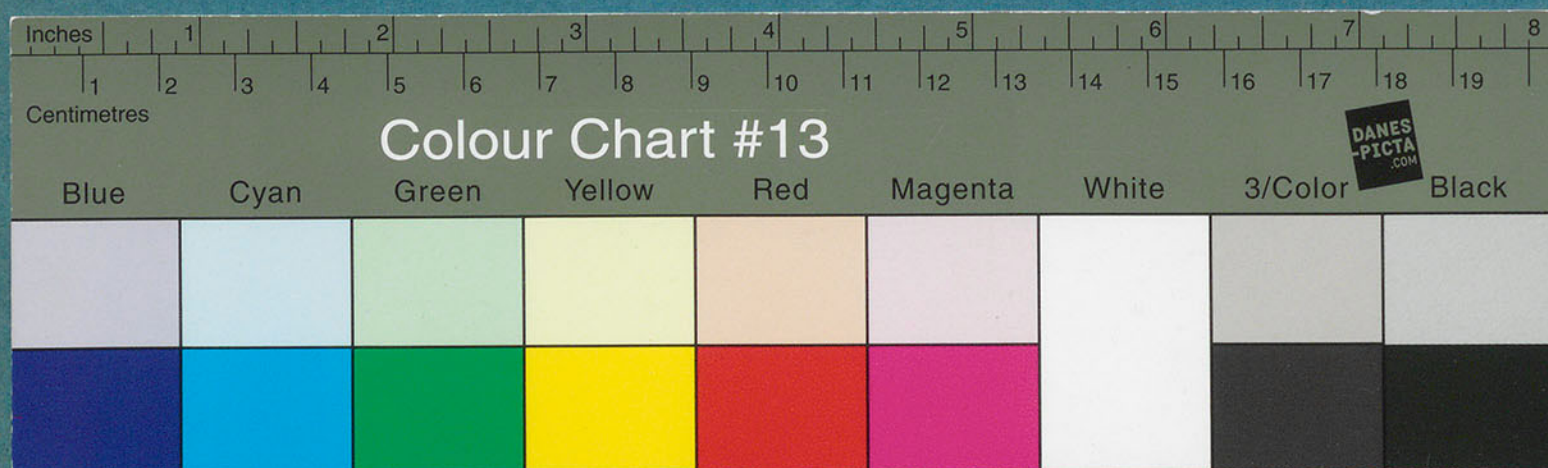


Inv 47

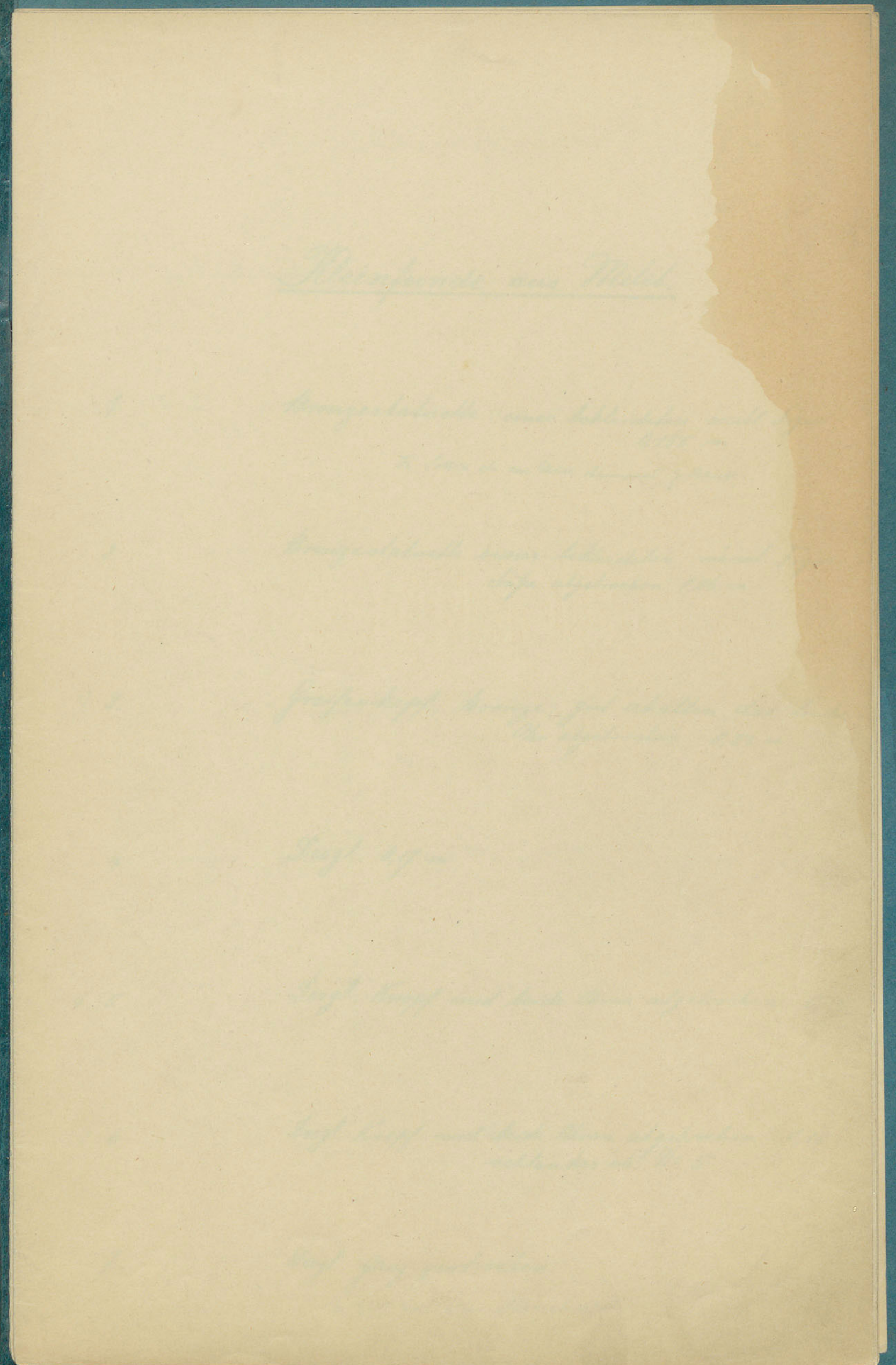
Milet.





IV_ANT-B_SLG_SN_00047-00047_LZ_1907-1908
1-206 (Laufnummer)

Signatur Standort: Inv 47



IV_ANT-B_SLG_SN_00047-00047_LZ_1907-1908
1-206 (Laufnummer)

Signatur Standort: Inv 47

Kleinfunde aus Milet.

✓³ 1.

Bronzestatnette einer bekleideten weibl. Figur.
0,155 m
In Solva als aus Milet stammend gekauft

✓ 2.

Bronzestatnette einer bekleideten männl. Figur.
Füße abgebrochen 0,06 m

✓ 3.

Greifenkopf, Bronze, gut erhalten, das linke
Ohr abgebrochen 0,23 m

✓ 4

Desgl. 0,17 m

✓ 5

Desgl. Knopf und beide Ohren abgebrochen 0,15

✓ 6.

Desgl. Knopf und beide Ohren abgebrochen 0,15
schlanker als N: 5

7

Desgl. ganz zerbrochen.

N: 3-7 vom alten Akkadempel

- | | | | |
|-------|--|------|--|
| 8 | Bronzefragment | ✓ 7 | Terrakotta, sitzende weibl Figur, gebrochen 0,17 |
| 9 | Bronzelampe. Griff ab Pantherkopf 0,14 : 0,04 * | 18 | Desgl. mit Blume in der Linken 0,11
Kopf fehlt. |
| WB 10 | Speerspitze (Eisen) in zwei Stücke gebrochen
Bronze. 0,38 m | ✓ 19 | Desgl. gut erhalten 0,07 |
| 11 | Hirsch aus Bronzeblech 0,18 m | ✓ 20 | kyrenäische Scherbe
(Kalon, Phale) |
| ✓ 12 | Desgl. Hinterbein fehlen 0,11 m
N. 10-12 von allen Aktenampel | ✓ 21 | Weibl. Figur aus Alabaster (Steinitz) 0,075 + |
| 13 | Gewicht (1905 auf dem Markt gefunden) 0,06 : 0,06 + | 22 | Köpfchen aus buntem Glas 0,035 + |
| ✓ 14 | Astragal. 0,025 | 23 | Fisch aus Glas 0,065 + |
| 15 | Bronzeschlüssel 0,06 | ✓ 24 | Flasche aus Glas, Hals abgebrochen 0,065 + |
| ✓ 16 | Tongefäß in Form eines behelmten Kopfes
h. 0,09 | 25 | Stirnziegel aus Thon 0,20 : 0,14. + |

26

Stirnzügel aus Thon 0,17 : 0,13 +

27

Architekturstück mit Farbresten. 0,53.

Nr. 25-27 vom Kalabarkrater. Besitz v. Salis Frühjahr 1906

28

Silberschale mit Losornament

29

Desgl.

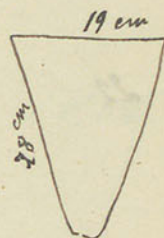
Nr. 28 und 29 aus dem Kammerngrat 26 am Katar Tepe
Besitz v. Salis Herbst 1906

30

Statuette auf Tron sessel stehend. 16 cm
(Bronze)

31

Bronzeplatte mit 3 Löwen



32

Bronzeplatte mit nackten Frauen.
Größe wie 31.

33

Bronzeplatte mit Flügel dämon 13 : 17 1/2 cm

34

Greifenkopf, Bronze, linkes Ohr abgebrochen
19 cm

35

Widder von Bronze, 5 1/2 cm

36

Desgl. 5 cm

37

Bronzesäule 10 cm

38

Steinbock? (Bronze) 4 1/2 cm

39

Goldkranz, aus goldreichen Fragmenten bestehend.

40

Goldener Ohrring mit rotem Stein. 4 cm +

41

Goldener Ohrring mit grünem Stein. 2 cm +

Nr. 39-41 aus einem Grab am Keirmentepe; gef. 16. 5. 07

42

Terrakotta statuette (Artemis) h. 0,16 m
in der Mitte gebrochen

43

Terrakotta statuette im Lustypus 0,095
Kalabarkrater (unterer Teil fehlt)

- 44 Glasstempel mit Maske dm 4 cm +
in Milet anworben
- ✓ 45 Kleiner Pithos, h. $12\frac{1}{2}$ cm *
Milet, Schachtgrab 25
- ✓ 46 Gussform 0,07 : 0,05 m +
(Westabhang des Kelabazkepe)
- 47 Marmorlampe dm 0,16 h 0,045 +
Kelabazkepe
- 48 ✓ Vierseitiges Tonköstchen mit Deckel +
0,10 : 0,07 h 0,08 Kammergrab 49
- 49 Glasfläschchen in № 48 gefunden. +
0,08 m
- ✓ 50 Rhylon (Stierkopf) oben dm 0,115 +
Kammergrab 49
- 51 Stierkopf (Bronze) +
Vorderfläche des Kopfes 0,07 : 0,05
- ✓ 52 Möbelfuß in form eines Tierspases 0,07 +

- 53 Bronzeknopf (gerippt) 0,045 +
- ✓ 54 Henkel mit Löwen einem 0,155 +
- 55 Langes spitze 0,06. +
№ 55-82
4 m. of Leinwand
h 209/67
- ✓ 56 Braune Glasflasche h. 0,125 +
- ✓ 57 Heller Glasfläschchen h 0,09 +
- 58 Zweihenkelige Glasflasche h 0,09 +
(Reste des Metallbügels)
- ✓ 59 Glasfläschchen ohne Henkel h 0,065 +
- 60 Heller Fädenglas h 0,105 +
- 61 Dunkler Fädenglas mit weißen
Fäden. h 0,14 +

- 62 Bauchiges Gläschen (dunkel) h 0,065 +
- 63 Desgl. h 0,04 +
- 64 Aegypt. Glasgefäß h 0,12 +
- 65 Henkeltorres Alabastron u. Glas
h 0,145 +
- ✓ 66 Fragment eines Glasstempels
an beiden Seiten Marke dm 0,07 +
- ✓ 67 Helle Glasflasche h 0,17 +
- 68 Bauchige Glasflasche h 0,105 +
- 69 Desgl. h 0,06 +
- ✓ 70 Schlängeltes blaues Gläschen 0,013 +

- 71 Fragmente eines megar. Bechers +
- 72 Braunes Henkelgläschen h 0,08 +
- 73 Desgl. h 0,08 +
- 74 Bauchiges Gläschen mit Metallbügel
h 0,025 +
- 75 Blaues Gläschen h 0,04 +
- ✓ 76 Desgl. h 0,035 +
- 77 Tonlampe (sitzender Affe) 0,115 +
- 78 Elmi mit 2 Inschriften (Bronze)
l. 0,14 +
- ✓ 79 Bronzeschlüssel +

- ✓ 80 Bronzeschlüsselchen +
- 81 Steinlampe dm 0,13 (Kalabaklepe) +
- 82 Stirnziegel (Ton) mit Löwenkopf +
- 83 fragmentierter Stirnziegel mit Medusenkapf. +

Nr 84-100 aus dem
Bromorgnab D. 23
22. VII überwiesen
A 216/07

- 84 Krater h. 0,40 +
- 85 Amphora h. 0,36 +
- 86 Flasche h. 0,43 +
- 87 Schale dm 0,34 +

- 88 Becher 0,19 h. +
- 89 Becher h. 0,19 +
- 90 Napf dm 0,14 +
- 91 Bronzeschale +
- 92 Lanzenspitze
- 93 Lichelförmiges Messer +
- 94 Lichelförmiges Messer +
- 95 Gerades Messer +
- 96 Bleidraht +

97. Wirbel +
98. Nachtrigl. gefundene Scherben +
99. Knochelchen aus dem Krater +
100. Knochen eines Kindes +
101. Blaues Glasflöschchen 0,07 m 08. 101-119 steruieren 3^{ten} 2. A. 350/07 +
- ✓ 102. Glasflöschchen 0,085 020 +
103. Bauchiges Glasflöschchen 0,08 039 +
104. Glasflöschchen 0,065 039 +

105. flöschchen von ägyptischem Glas 0,08 045 +
- ✓ 106. Bauchiges Glasflöschchen mit zwei Henkel an-
sätzen für Metallbügel 0,08 047 +
- ✓ 107. flasche von blauem Glas mit zwei Henkel 0,13 047 +
108. blaue Glasflasche mit weißen fäden 0,12 047 +
109. Glasflöschchen 0,11 047 +
- ✓ 110. Dergl. kleiner 0,05 047 +
- ✓ 111. Glasflasche mit langem Hals 0,15 052 +
- ✓ 112. Dergl 0,19 052 +
- ✓ 113. Longirohe Glasflasche 0,185 055 +

115. Platt aus dünnem Goldblech, von einem Totenkranz.
L. 0,034. Der Stiel besteht aus flachgeplatteten Drähten, die durch
zwei parallele Schlitze im Deckende gezogen und ringenwickelt ist.
D. 11. 37.

- ✓ 116. große spindelförmige Glasflasche; ähnlich von doppelkronischer
s. auch Form, mit hohem cylindrischem Fuß und Hals. Leichte Iris.
Juv. 32767 L. 0,33.
D. 27. 14.

117. Ferravotta-Puppe: nachtes Mädchen mit Haube, in aufrechter
Haltung. Die Beine sind unmittelbar über dem Knie, die Arme
unter den Schültern wagrecht abgeschnitten; im l. Beinrumpf ein tiefes
rundes Loch, offenbar zum Aufstecken des Fingers. - Das geschnittene
Haar über der Stirn ist in feine Wellen gelegt, Gesicht und Körperformen
sind sorgfältig modelliert. Rötliches Ton, weisse Wangen. H. 0,095.
D. 27. 15.

118. Kleine Gipsform einer Ferravotta-Puppe wie 117. Vorder-
Häupte. nachtes Mädchen mit reichem Lockenfrisur und Haarschleife
über der Stirn. Haltung und Formen wie bei 117. H. der Figur 0,093.
Die Formdecke ist rotgrün gestrichen, aus rötlichem, leicht
glühmattglänzendem Ton.
L. 0,106.
D. 27. 16.

- ✓ 119. Friedenbrunne aus Ton, mit hügeligen Boden und Stand-
ring, Dm. 0,05. Körper, nach eingezogenem Hals mit weiter,
schalenförmiger Mündung, Dm. 0,065. Bodenbelag mit 3 plastischen
Längsrippen. H. 0,093. Rötliches, schwach glühmattglänzendes Ton;
spärliche Reste von schwarzem Firnis.
D. 38. 51.

120. ✓ Ferravotta-Maske, oben mit 2 runden Löchern zum Aufhängen.
Altes Gesicht mit Lockenfrisur - nicht fürstlich böse aus. Grobes
flachschüsselartiges Mund mit vier Zahnrücken; zornig vorstellende
Augen. Die Pupillen sind durchbohrt, das Mund offen. Lebhaft
Farbige: Gesicht gelb, Lippen und Wangen rot, Augen blau.
Ein grobes Haar über der Stirn ist aufgebunden; mehrfach gegliedert.
H. 0,082.
D. 47. 22.

121. Kleine Ferravotta-Maske, oben mit 2 kleinen quadratischen Löchern
zum Aufhängen. Komisches Scherzgesicht: bärtiger Alter. Augen
durchbohrt, Mund weit geöffnet. Gelber Ton mit weissen Wangen.
H. 0,055.
D. 47. 23.

- ✓ 122. Lebendes Glasgefäß: Amphoriskos mit weissem cylindrischem
Hals und runder Lippe. Dm. 0,025. Dicke Wandung aus klarem
Glas mit reichen Fadenverzierung in Weiss und Dunkelrot. Fuß und
Hals aus gelbem Glas besonders angeätzt. Der Fuß ist abgebrochen,
erhalten nur noch eine plastische Spindelwindung - die eine Hals-
 ebenfalls, bis auf den oberen v. unteren Ansatz. Der andere Hals ist
intakt, hochgeschwungen, mit vertikaler Mittellippe. Ein Stück der
Lippe ist abgebrochen; vom Hals fehlt ein Splitter. H. 0,13.
D. 47. 30.

122a. 2 goldene Ohringe aus Runddraht, Dm. 0,013. Die etwas
dünnwandigen Enden sind zu einer Schlinge habenartig umge-
bogen. Angewandt in am jeden Ring ein kreisförmiges, schichtartig
geordnetes Goldblech von 0,005 Dm. Am jeden Ring hängt ein
hohler Kugelformend aus dünnem Goldblech, aus 2 Hälften
zusammengesetzt.

D. 47. 25.

123. kleiner megarischer Becher aus grünem, glimmerhaltigem
Ton. Halbkegelförmige Schale mit leicht wölbiger Standfläche, Dm. 0,03,
mit aus der Form gegossenem Reliefornament: 5 stehende Palmetten,
dazwischen je eine große Blüte am Übergang zum Fuß, gestreckte
Blätter; kleine Blätter als Füllung. Darüber in der Mitte
Steifen mit liegenden Blättern. Dm. 0,075. H. 0,052.

D. 50. 17.

124. Könnenes Alabastron auf 2 Füßen. Hoher zylindrischer
Bauch, stark eingegogener Hals und umgebogene Lippe. Stand-
ring mit 2 breiten zungenförmigen Ausbügen (einer abgebrochen)
zum Aufstellen. Weiss überzogen. H. 0,21.

D. 50. 18.

125. Könnenes Alabastron auf 2 Füßen, ähnlich wie m. 124,
etwas kleiner. Spärliche Reste von weissem Überzug. Darin
2 Stiche gebrochen; es fehlt ein grösseres Spaltstück. H. 0,192.

D. 50. 19.

126. Ferrawta-Maske mit 4 Löchern zum Aufhängen, 2 oben,
2 unten. Schläfe, unbartig. Darin 2 Stiche gebrochen;
es fehlt ein grösseres Teil der rechten Gesichtshälfte (Augen, Wange,
Nase). Die Nasenlöcher sind durchbohrt. Vollständiger Oberlippen-
Ausgang mit Lippen rot. H. 0,095. vor D. 50. 20.

127. Ferrawtafigur, fragm. Vordere Hälfte. Verknüpfte Mädchen.
Der Mantel ist über den ganzen Körper geschlagen, deckt die
Arme und das Untergeschlecht bis zu den Waden, und den Hinter-
kopf. Vor geschiedenes Haar. Die Partie vor den Knien abwärts
ist abgebrochen. Keine Farbreste. H. 0,10.

vor D. 50. 21.

128. Ferrawtafigur auf Basis. Stehende Frau, 2. Standbein,
l. Spielbein, langer Chiton, darüber Mantel, der über den Hinter-
kopf gezogen ist und hinten bis zu den Knien reicht. Geschiedenes
Haar mit Stirnreif. Die Basis ist besonders gearbeitet, niedriges (H. 0,02)
Pronament von quadrat. Grundriss (0,06), unten hohl. -
Wunde in 2 Stiche gebrochen aufgefunden; hinten ist ein kleines
Stück abgebrochen. Farbreste: Gesicht, Hals u. Hände gelblich.
Ärmel blau; Mantel rosa, mit breitem goldenem Saum. Chiton
gelb, mit schmalen roten Streifen. Figur auf Basis haben einen dünnen
weissen Überzug. Hinten grosses bräunliches Bruchstück (gr. Dm. 0,02).
H. 0,174.

D. 56. 33.

129. Glasflasche, bauchig, mit flachem Boden, zylindrischem Hals
und umgebogener Lippe. Inhalt. H. 0,103.

D. 56. 35.

130. gläsernes Dattelfläschchen, Öffnung oben mit runder weiblicher
Lippe; gelbbraunes Glas; Inhalt. H. 0,064.

D. 56. 34.

131. kleine gläserne Halsflasche mit weissem Bauch, zylindrischem
Hals und weiblicher Lippe; Bauchrand mit 2 Markendünge-
rippen, oben zu einem hochstehenden Schiffe zusammengedrückt.
durchsichtiges helles Glas. H. 0,08.

D. 61. 50.

132. Kleine krügelige Glasflasche, am Boden etwas abgeflacht, mit hohem Hals und weiter profilierter Mündung; zwei in der Mitte hause eingegogene Bandhenkel mit parallelen Längsrippen. Leichte Iris. H. 0,064.
D. 61, 48.

133. ✓ Terracotta-Maske. Fragmente m. mit Lockenperrücke und phrygischen Mütze. Augen und Mund nicht durchbrochen. Reste von roter Farbe. Innen hohl, ein Stück der Wandung hinten angebrochen. H. 0,096.
D. 61, 48.

134. ✓ Große Terracotta-Puppe, nachts Mädchen in ruhender Stellung, mit beweglichen Armen. Sorgfältig geschichtetes und gewelltes Haar, hinten zu einem hochschendenden dreifachen Schleife aufgesteckt. Der Oberkörper ist in horizontaler Richtung durchbrochen; das Loch, in dem die Sehne zum Befestigen der Arme lag, hat 5 mm. Durchmesser. Die Arme sind abwärts, im Ellenbogen gebogen. Die Arme sind auf einer Seite hervorstehend; die Finger sind abgebrochen, ebenso die 2. Fingerspitze. H. 0,29.
R. J. m. 11.

135. ✓ Terracotte: liegendes Kind auf Kiste. Sprig(?) mit jottigem Fell und aufgebogenem Schwanz, im Hals eine Schelle, liegt nach r. und dreht den Kopf nach vorn. Das Porzellan ist eine 0,062 hohe Platte, von rechteckigem Grundriss (0,066 x 0,056), durchl. v. Füll mit Abprofil. Die Dekoration an der Vorderseite ist mit dem Modellistaken in das weiche Ton gerissen: am Deckel ein stab. darunter Punktreihe; am Kasten das vierreihige Schloß mit Schlüsselloch u. Zeichnung des Wäpels in der Mitte, an den vertikalen Rändern der Kiste Zickzacklinien. H. 0,11.
R. J. m. 10.

136. Kreisrundes Plättchen aus dünnem Goldblech.
D. 0,013. R. J. m. 52.

137. ✓ Tönernes Spardbüchse in Form eines Gränates. Cylindrischer Bauch mit Drehungen; Kopf kegelförmig mit Schreibknopf oben und langem breitem Spalt in senkrechter Richtung. Der Hals verengt sich konisch nach unten, Handfläche Durchmesser 0,04. Rötliche Ton mit schwachem Glimmer, ohne Vergrümp. H. 0,152.
vor D. 48.

138. ✓ Tönernes Gerät von der Form einer Schelle mit hohem, in der Mitte etwas eingezogenem Mantel und cylindrischem Griff, der nach oben zu einer Scheibe mit konischer Vertiefung in der Mitte verläuft. Auf der Schulter ein kleines rundes Loch. Innen hohl. H. 0,094. D. 0,06.
D. Schult. m. 45.

139. ✓ Terracotta-Statuette: nachts Knabe, bäugend, um die Schulter eine Leinwand, die den Rücken deckt und die l. erhobene Hand; er hat den Kopf leicht geneigt u. blickt auf eine große Gans, die an seiner r. Seite steht; mit der r. Hand drückt er das Tier an sich. Langes lockiges Haar, in der Mitte geschichtet u. hinten zu einer Schleife gedreht. 0,02 hohe rechteckige Basis (0,06 x 0,03), unten hohl. Auf dem Rücken der Figur großes ovales Brandloch, D. 0,03. Reste von weißem Vergrümp, darauf Farbspuren: Fleischfarbe gelb-bräun, die Füße der Gans durchschneidet. H. 0,14.
D. 65, m. 40.

140. Terracotta-Statuette: bekleidetes Mädchen, legt den l. Arm auf einen vierreihigen Gürtel u. hält in der Hand eine bäugende konische Maske, die sie mit etwas vorgeneigtem Gesicht betrachtet. Lockiges Haar mit kleinem Schopf; weites Hemd, bis zur Mitte des Unterschenkels reichend, darüber Mantel, der unter die l. Hand eintritt.

O. 016 hohe runde Basis, unten hohl; die eine Hälfte ist weggebrochen. Auf dem Rücken der Figur gewisses ovales Drüsenloch, d. 0, 03. Deinen Übergang mit Farbopium, Fleischfarbe gelbbraun, die Maske ebenfalls; Hemd weiss; Fleischfarbarmm. H. 0, 121. D. 65, d. m. 41.

✓ 141.

Peracotta-Statuette: mädcher Knabe, lebhaft und r. anscheinend; ein kleines Spritz springt an ihm hinan u. brennt in die Chlamys, die ihm um die Schultern hängt, am Rücken u. am geschnittenen r. Arm verhüllt u. am Boden nachschleift. Lockenfrisur mit Schleife; in der l. Hand hält das Kind eine grosse Tanne mit Rebblatt. O. 017 hohe runde Basis (0, 077 x 0, 027), unten hohl. Auf dem Rücken der Figur ovales Drüsenloch, d. 0, 025. Deinen Übergang mit Farbopium, Fleisch gelbbraun, Tanne ebenso. H. 0, 132. D. 65, b. m. 39.

142. ✓

Peracotta-Statuette: stehender bekleideter Knabe mit Hund (Spritz), der aus einer r. Seite emporspringt; er trägt ein bis zu den Knien reichendes Hemd u. einen Mantel, der den Rücken, den l. Arm und den Unterarm verhüllt. Lockenfrisur mit Schleife. O. 021 hohe runde Basis (0, 055 x 0, 032), unten hohl. Auf dem Rücken der Figur gewisses ovales Drüsenloch, d. 0, 029. Die Form der Figur ist unklar. Deinen Übergang mit Farbopium: Fleischteile gelbbraun. H. 0, 124. D. 65, a. m. 38.

143. ✓

Herakleskopf. Durchschnitten ein grüner Peracottafigur, hohl. Pyxis des Herakles Form, der Kopf ist etwas mehr als r. Schultern genügt; kräftiges Nasen, Bart üppig und voll. Der Mund geht gut durch den Hals. Rötlich-gelber Ton mit einem Glanz. H. 0, 048. D. m. 46.

✓ 144.

Königliche Kanne, nach Form und Dekoration der Kolonienkeramik verwandt. Verschiede mit Wandring (d. 0, 045). Die Mündung ist innen gefirniss, außen warmpolierter Grund mit Malen in glänzend braunbraunem Firnis: vorn Jüngling (?) mit flatternden Chlamys, in sitzendem Lenz und r. ein stehendes kniend gewandtes Mädchen verfolgend. In äusserst flüchtiger Manier aufgedruckt. Um die Schultern Epheuranke mit Blättern und Beeren. Im Boden ein Loch. H. 0, 132.

D. Schütt, 42.

✓ 145.

Fragment einer Kanne wie 144. Schütt, ans 4. Scherbenzusammensetzung. Mädchen und r. stehend, von einem Mann verfolgt; darüber Epheuranke mit Blättern und Beeren. Firnis dunkel, stellenweise ziegelrot gebrannt. H. 0, 087. D. Schütt, 43.

✓ 146.

Königliche Kanne wie 144 f., stark zergrun. Heller Ton, Oberfläche sehr zergrun, Firnis hochschwarz. Bild: Pyxis und r. mit Kranz kämpfend, mädcher Zwerg mit diesem Darts und Gesicht, um den r. Arm das mädcher geschlungen; kniend, der l. Arm vorgestreckt, die Waffe in unbekannter. Der Kranz hebt sich hoch u. schlägt die Flügel; Kopf und Füsse weggebrochen. Um die Schultern Epheuranke mit Blättern und Beeren. - Sorgfältiger gemalt als 144; bei der Figur ist die Innengliederung gezeichnet. Hemd und Tunicat. der kniend stehenden Mündung gefirniss. Es fehlt die vordere Hälfte der Lippe, ein grüner Strich von Hals u. Darts vorn; ans vielen Scherben geformt. H. 0, 12.

D. Schütt, 44.

- ✓ 147. Kleines römisches Römchen mit Ausguss (Milchflasche).
 Brechiges Gefäß mit eingezogenem Hals und schief absteigender
 Lippe; seitlicher Vertikalanker von runder Querschnitt;
 vorn waagrecht stehender Ausguss, zapfenförmig. Mätpelber
 Grund, Farnis hell- bis dunkelbraun. Am Rand, Schüssel
 u. Lippe Streifen verschiedener Breite. Der Ausguss ist gefirniss,
 an seinem Ansatz 5 flüchtig aufgesetzte runde Fingern.
 H. 0,065. o.d. 0,05. mykenisch.
D. Siden, Schütt, 31.

- ✓ 148. Kleines römisches Römchen mit Ausguss (Milchflasche).
 mit profilierter Firs (u.d. 0,03), oben flach mit 0,02 weite
 Öffnung; seitlicher leichtgeschwungener Randanker; an der
 Schüssel vorn waagrecht stehender Ausguss, zapfenförmig.
 Rötlich-gelber Tonwerk vermischt (wohl nicht gefirniss).
 H. (ohne Hals) 0,073. D. Schütt, Viten, 32.

- ✓ 149. a. Grafspross aus Bronze, von einem Draufins. Wirt.
 geöffnete Schüssel, hochstehende zapfenförmige Ohren.
 hinter dem Hals drei runde, schüsselförmige Hülsen
 miteinander verbunden. Der Stirnansatz ist abgewichen,
 vor ihm und über den Augen je ein kleiner wärmeriger
 Dorn; die Augen sind groß und vorstellend. Statt der
 gewöhnlichen Halslöcher eine seltsame Verzierung aus
 runden, schief gekerbten Hülsen: drei an einem Ringel
 im vorderen Ausgehende Löcher, die mittlere verläuft
 senkrecht, die äußeren laufen schief über den Hals u. liegen
 viel weiter und der Mitte zu einwärts. Die Dorn ist mit
 eingestempeltem kleinen Kreis umgeben gestrichelten
 Rand umgeben verziert. - Gegossen, hohl; zwei kleine Nütle
 vom Hals abgewichen, der Rand am Ansatz ist defekt.
 Blaugrüne Patina. H. 0,173.

Didyma, O. Front.

- W3
 149. b. Bronzeanker eines grossen Kraters. 0,077 breiter
 senkrechter Randanker, oben stark einwärts gebogen, am
 unteren Ende mit 4 Fingern in Relief verziert; die Spitzen sind
 nach oben eingeknickt. - Offener als einer von unten fassende
 Hand gedacht. Die senkrechte Ankerstange 0,022 breiter
 flacher Ränder sind oben in eine kreisförmige Volute ein-
 gerollt u. setzen sich unten in aufwärts gebogene Schlangen-
 fort; der Schlängenkopf ist f. f. abgewichen.
 Gegossen, blaugrüne Patina. H. 0,17.
Didyma, O. Front.

VII. mykenisches Grab.

150. bronzenes Pferdegebiss. Jede Hälfte der Frense besteht aus
 einem langen Stab von runder Querschnitt, aus stark geschweiften
 Streifen gewickelt, die an dem äusseren Ende zu einem vom Spindelöse
 aufgerollt sind, drin wohl durch einen Nagel gezogen wurde; am inneren
 Ende sind die beiden Hälften drin schlüssellochförmig verknüpft. An
 jedem Arm ein 0,142 hoher senkrechter Halter mit runder Öse
 im oberen und unteren Ende u. einem bogenförmigen in der Mitte
 der einen Schmalseite, zum Festbinden von Schenkeln. L. 0,28.

VII. 1.

151. bronzenes Pferdegebiss genau derselben Konstruktion u. Grösse.
VII. 1.

152. Bronzeschwert mit 0,10 langen Griffstücken; zwischendige
 Ringe von schwach röhrenförmigen Querschnitt u. breitem Mitteldruck.
 der drin viele Längsnuten gegliedert ist. Ränder scharf, wirkende
 Patina. Totalh. L. 0,515.

VII. 2.

153. Bronzeschwert mit 0,115 langen Griffstirn von quadratischem Querschnitt, am Griffende zu einem schalenförmigen Kopf abgeplattet; zwischendie Klinge mit Mittelgrat, an dem Längsrillen gegliedert ist. Spitze beschädigt. L. 0,512. VII. 43.

154. Bronzeschwert, lange schmale Klinge von Schiefblattform. + mit breiter profilierter Mittelrippe, setzt sich oben fort in einem langen Dorn von rautenförmigem Querschnitt mit schalenförmigem Kopf. Die Angel ist eingestochen von einem weiten Fülle aus dünnem Bronzeblech, von ovalem Querschnitt, etwas beschädigt; der Holzkern war vermutlich mit einem Gürtel aus Leder gefüllt. Über die Fülle liegt eine Kappe von dünnem Bronzeblech, am Griffende abgebrochen, mit geritzten Querlinien u. mit länglichen Querschnitten auf beiden Bräuten; den Übergang von Klinge u. Griff deckt eine Zwinke mit halbmondförmig aufgebogenem Stielblatt. L. 0,52. VII. 4.

155. Bronzeschwert, fragmentiert, von derselben Form wie 154; schmale Klinge mit profilierter Mittelrippe; Spitze abgebrochen, Schneide beschädigt; setzt sich fort in einem langen Dorn von quadratischem Querschnitt, oben etwas abgeplattet. Die Blechhülle von ovalem Querschnitt und die Füllmasse dahinter nicht mehr erhalten, dagegen die Kappe mit den halbmondförmigen Anordnungen. Das Griffende fehlt. Zwinke mit aufgebogenem Stielblatt erhalten. L. 0,30. VII. 5.

156. Bronzeschwert, kurze Stichelwaffe mit breitem, an den Rändern leise geschweiften Klinge ohne Mittelgrat, Spitze abgebrochen; Schneide an 2 Stellen abgeflacht. Der Griff ist 0,11 lang, 0,03 breit und erweitert sich oben zu einem Querschnitt. Die rautenförmige Angel steht an beiden Rändern davor zum Festhalten des Heftbügels aus Leder, von welchen noch zahlreiche Reste erhalten sind. 2 Bronzenieten mit verdicktem Kopf. L. 0,037. VII. 6.

157. Bronzeschwert, verbogen. Zweischnittige, leise geschweiften Klinge, flach, ohne Mittelgrat, mit 0,07 langer Angel, die an der Wurzel 0,024 breit ist und sich etwas verjüngt; das Heftende verbreitert sich zu einem 0,06 breiten Querarm. In der Griffzwinke 4 kreisförmige Löcher in gleichen Abständen - Nagellocher zum Befestigen des hölzernen Hefts, von welchen noch einige Fasern erhalten sind. Und zwar bestand die Heftanlage beidseitig aus 2 Platten, wie sie aus der verschiedenen Faserrichtung ergibt. Das Holz war eingerahmt von vortretenden Rändern, die ein Blechband von 0,013 Breite bilden und an dem mit einer Längsrille in der Mitte verziert sind. insges. L. 0,45. Die Spitze ist in ziemlich scharfen Winkel eingebogen. jetzige L. 0,32. VII. 7.

158. Fragment eines Bronzeschwertes; Rest einer schmalen Klinge mit profilierter Mittelrippe (zu 155 gehörig?); Schneide und Oberfläche stark beschädigt; etwas verbogen. L. 0,144. VII. 8.

159. bronzene Längenspitze mit langem geschweiftem Fülle, die sich stark nach unten erweitert und von einer Zwinke aus Bronzeblech zusammengehalten wird; im Innern war Holzkern vom Schaft. Die Spitze hat die Form eines Lorbeerblattes. Starke Mittelrippe. L. 0,30. VII. 9.

160. bronzene Längenspitze mit geschweiftem Fülle, am unteren Ende durchbohrt zum Aufstecken des Schaftstücks. Die Zwinke nicht mehr erhalten. Die Spitze ist lang und schmal, mit starker Mittelrippe. Holzkern vom Schaft. L. 0,263. VII. 10.

161. große Bronzeschale von starkem Blech, in viele Stücke zerbrochen; erhalten 12 Fragmente, einiges fehlt [noch nicht zusammengefügt].

Der Rand ist etwas eingezogen und verdrückt; der Boden hat nur an der Umphatosschale eine kegelförmige Erhebung in der Mitte.
 Dim. ss. 0,18. VII. 11.

162. bronzene Schöpfkelle, fragmentar. Halbkegelförmige Schale von Bronzeblech, am Rande defect, Dim. 0,07; mit 0,085 hohem, schief aufsteigendem Henkel: 0,011 breiter Streifen, oben schalenförmig gebogen; das Ende des Henkels ist abgebrochen. VII. 12.

163. Boden einer flachen Bronzeschale, kreisförmiges Bruchstück von Bronzeblech, etwas gewölbt. D. 0,10. VII. 13.

164. 17 bronzene Pfeilspitzen verschiedener Größe. Alle von dreieckiger Form, mit spitzem Vorderteil und starkem Mittelspitz, die sich hinten in einen langen Dorn von runder Querschnitt fortsetzt. Fährweise beschädigt. L. 0,029-0,080. VII. 14.

165. große Zahl von Bronzefragmenten, welche nicht gerührt, von Schalen und sonstigen Gefäßen, Nadeln und Griffen. VII. 15.

166. 10 Schieber einer Halskette:

1. durchbohrter Keil mit angeschötenem Boden, pränorm. H. 0,017.
2. durchbohrter Keil mit gerader Wandung, abgeflachter Spitze u. Boden. Bleisprengelstein. H. 0,015.
3. bleisprengelartiges Porzellanschieber von abgerundeter Form mit Längsnut. L. 0,018.
- 4-8. 5 kleine, zehnbliedrige Rosetten, in der Mitte durchbohrt, hinten fadenförmig, aus feinsten Fayence (bleisprengel, braun, schwarz). Dim. 0,008.
9. flachkegelförmige Perle aus durchsichtigem Glas. Dim. 0,007.
10. kleine kreisförmige Schabe mit Loch in der Mitte aus hellem Porzellan. Dim. 0,006.

167. Nadelkammer der Form F. L. 50. Gelbgrün, durchsichtiges Finnisch; um den Rand 7 umlaufende dünne Finnisstreifen. Nadel und Aufsatz ebenfalls mit Finnisbändern verziert. Auf der Schüssel stehende Spiralmuster nach l. ans je 2 Linien gebildet. Ein Stück des Nadelhalses ist ausgebrochen, sonst intakt. H. 0,11. VII. 17.

168. zweiblättriger Behälter auf hohem Fuß (Kalyssobehälter) von der Form F. L. 84. Fein gelbes Werg, Finnisch durchsichtig-bis rotbraun. Um den Fuß mehrfach verschiedene breite Finnisstreifen in ungleichen Abständen. Die Lippe und die Ansatzseite der Nadel gef. u. mit, dabei so, dass der Finnisch oben auf der Schüssel ein torusförmig ansteigendes Dreieck bildet u. hinten in zwei Spitzen abwärtsragt. Auf beiden Seiten des Kelches ein grosses Linienornament, pränorm. symmetrisch: in der Mitte ein senkrechtes, aus 2 parallelen Linien mit Grätenmitten dazwischen gebildeter Stamm, der sich nach beiden Seiten in Spiralmustern verzweigt. mehrfach gef. u. es fehlt ein Stück des Fußes (in Gips eingest.). H. 0,19.

Grab III.

169. 2 goldene Ohrringe. offene Spangen aus dünnem Runddraht, nach dem Boden zu leicht viel verzweigend, mit aufgesetztem Hänge-schmuck: eine gläserne, darüber eine kleine Kugel. Dim. 0,03.

Grab VIII. nr. 53.

170. 7 achtblättrige Rosetten aus dünnem Goldblech, mit 2-3 Löchern am Rand zum Aufstecken. Dim. ss. 0,022.
 1 kleines Fragment von dünnem Goldblech, verlopen.
 vgl. die Goldrosetten aus den Gräbern von Jämsö, Finnwägen-Lösche M. V. Hyslop A. 1, 6. B. 3. vgl. S. 7 (Gr. 1) 8 (Gr. 4) 12 (Gr. 19, 20) 17 (Gr. 38).

II. mykenisches Grab

171. großer Krater mit 2 vertikalen Bandhenkeln und weiter Mündung. Darin sind Fins mit horizontalen Firnisstreifen verziert, der 0,075 hohe Hals innen und aussen ganz gefirnischt, auf der Lippe parallele Striche in regelmäßigen Intervallen. Der breite Schulterstreifen hat eine netzenartige Felderunterscheidung durch parallele Vertikale und Zickzacklinien, dazwischen Kyprien. Scherben sind Blumenstrahlen. Auf dem Transversal gebrochen, geflickt. H. 0,415. o. Dm. 0,415. II. 1.
172. Wasserkübel mit 3 vertikalen Schulterhenkeln, von der Form F.-L. 25. Von Darin sind Fins horizontale Firnisstreifen, der kleine zylindrische Hals ist gefirnischt. Der breite Schulterstreifen zwischen den Henkeln hat das mykenische Schuppenmuster (auch oben); in jeder Wäsche eine Punktschuppe. Auf dem Transversal gebrochen, geflickt. Es fehlen einige Splitter vom Darin. H. 0,38. II. 2.
173. große firslose Fische mit einem Henkel. Der Darin ist kirschenförmig und mit breiten concentrischen Firnisringen verziert. Dünner zylindrischer Hals mit wichtiger Lippe, breiten vertikalen Bandhenkel mit Firnisarmen, der nach unten in eine Schleife fortsetzt. H. 0,41. II. 3.
174. einhenkiges Trinkgefäß, Form F.-L. 36. Becher mit zylindrischen, in der Mitte eingegossenen Wandring, auf Standring. Kleiner vertikaler Bandhenkel in halber Höhe. Schwache Firnisgrünung. Auf dem Transversal gebrochen, geflickt. H. 0,167. o. D. 0,155. II. 4.

175. kleine Schöpfkelle, halbkugelig, mit lose ansetzender geschweiftem Rand und hochstehendem Schalenrand von ovalem Querschnitt. unbenutzt. D. 0,071. H. (ohne Henkel) 0,038. (mit Henkel) 0,124. II. 5.
176. zweihenkliger Becher auf hohem zylindrischen Fins. Fins ist rotbraun. Von dem Fins breite Firnisstreifen, Lippe und Henkel gefirnischt; zwischen den Henkeln je ein Fintenfisch mit weit ausgebreiteten Fingern, in einfacher Silhouette. H. 0,177. II. 6.
177. zweihenkliger Becher derselben Form. Fins ist hellbraun. Von dem Fins breite Firnisstreifen in grösseren Abständen, Lippe und Henkel gefirnischt. Zwischen den Henkeln je ein Fintenfisch mit kurzen Armen. H. 0,173. II. 7.
178. einhenkiges Trinkgefäß, wie 174. Hohe, stark geschweifte Wandring; kleiner vertikaler Bandhenkel in halber Höhe. Eingegossener Fins mit Wandring. Firnisstreifen an Mündung und Fins; Darin mit 6 vertikalen Kyprien durchsetzt. Geflickt. H. 0,177. o. Dm. 0,18. II. 8.
179. zweihenkliger Becher auf hohem zylindrischen Fins. Fins ist rotbraun bis ziegelrot. Von dem Fins breite Firnisstreifen, Lippe und Henkel gefirnischt. Zwischen den Henkeln des Kelchs je ein Fintenfisch mit vollentwickelter aufgewellter Fingerring. H. 0,18. II. 9.
180. zweihenkliger Becher, Form und Bemalung wie m. 179. Fins ist ab. Geflickt; der eine Henkel abgebrochen. H. 0,19. II. 10.

181. grosse Bügelkanne. Finitis braun, dünn. Von Darich eine Schiller parallele Finitisstreifen, ebenso am Ansatz der Mündung und der Bügelstange. Auf der kreisförmigen Mitte des Bügels 2 concentrische Finitisringe. Auf der einen Handseite grosses eingegrabenes Zahlzeichen IX. H. 0,31. II. 11.

IX

182. grosse Bügelkanne. Finitis glänzend schwarz. Von Darich eine Schiller parallele Finitisstreifen, ebenso am Ansatz der Mündung und der Bügelstange. Auf der kreisförmigen Mitte des Bügels mehrere concentrische Finitisringe. Auf der einen Handseite grosses eingegrabenes Zahlzeichen I. H. 0,316. II. 12.

I

183. Bügelkanne der Form F. L. 51. Holzs schlankes Gefäss mit glänzend gelbem Überzug und tief-schwarzem Finitis: Kreistreifen? Von Darich und Finitis einzelne Finitisstreifen. Auf der Schiller vertikale Linien, von dem Darich ein Streifen mit Rautenreihe, darüber VVVVV. Inschr. H. 0,198. II. 13.

184. kleine flache Bügelkanne mit weitem, niedrigem Darich. Finitis metallisch glänzend; Streifen verschiedener Breite von Schiller und Darich. Auf der Bügelstange mehrere concentrische Kreise. Der Aufsatz ist abgebrochen, die Oberfläche stark corodiert. Bügel und Finitis gefärbt. H. 0,095. II. 14.

185. Dreifüßstöpfchen mit Bodensieb. Schlacht geschliffen und gebogenes Ton. Ringförmiges Stöpfchen mit leise answärts geschweiftem Rand und vertikalem Hals von runderm Querschnitt. Im

Boden viele kleine Löcher im Kreise angeordnet. Drei schlankere Finitis von runderm Querschnitt, unter etwas answärts gebogen; das eine ist abgebrochen; vom Rande fehlt ein grösserer Strich. H. 0,09. Dm. 0,09. II. 15.

186. gross zweihandige Schüssel. Tiefes Gefäss auf Standring, mit stark answärts geschweiftem Rand und 2 horizontalen Halschen von runderm Querschnitt. Finitis braun, stellenweise rot. Innen und aussen horizontale Finitisstreifen, fluchtig gewellt, aussen ein Wellenband, auf der vorderen Lippe Zahlzeichen und nach l. gebogene Ranken alternierend. H. 0,15. D. 0,284. II. 16.

187. zweihandige Schüssel derselben Form wie 186, kleiner. Finitis gelblich bis dunkelbraun. Innen und aussen horizontale Finitisstreifen, aussen zwei parallele Wellenlinien, auf der vorderen Lippe 6 Gruppen paralleler Striche in gleichem Abstand. H. 0,12. D. 0,24. II. 17.

188. Tiefes dünnwandiges Napf auf Standring, mit 2 horizontalen Halschen von runderm Querschnitt. Finitis glänzend dunkelbraun. Finitis, Lippe und Halschen gefinit; innen auf dem Boden 3 concentrische Kreise, aussen in halber Höhe vier freie einstufende Linien; der Napf darüber ist beidseitig durch vertikale Glieder (Flechtband zwischen zwei senkrechten Linien) in drei unregelmässige Felder eingeteilt, in der Mitte eines jeden ein Rautenmuster. H. 0,09. D. 0,135. II. 18.

189. Boden eines grossen Gefässes (Schüssel oder Pfanne) aus grobem, rötlichem, stark glimmerhaltigem Ton; Dicke der Wandung 0,014. Dm. des Bodens 0,107. erhalten. H. 0,12. II. 19.

✓ 190. Bronzeschwert mit 0,11 langer Angel von quadratischem Querschnitt, oben zu einem kleinen Schaberknopf abgeplattet. Die Klinge ist flach, ohne Mittelgrat, wie aus einem Schiefblech geschwäpft. L. 0,45. II. 20.

191. Bronzeschwert mit 0,11 langer Angel von quadrat. Querschnitt, oben abgeplattet. Die Klinge ist flach, ohne Mittelgrat, mit leise geschweiften Rändern. Die Spitze ist abgebrochen. L. 0,444. II. 21.

✓ 192. Bronzene Längenspitze mit breitem Mittelgrat und offener Fülle, die unten drin eine Zwinge aus dünnem Bronzeblech zusammengehalten wird (ein Stück davon ist abgebrochen). Unten drin bohrt, zur Aufnahme des Schaftstieck. L. 0,029. II. 22.

✓ 192^a. Bronzene Längenspitze mit starkem geschliffen Fülle, die unten drin eine Zwinge aus Bronzeblech zusammengehalten wird. Unten drin bohrt, zur Aufnahme des Schaftstieck. Längelförmiges Blatt mit breitem Mittelgrat. Ein kleines Stück der Fülle abgebrochen. Hergestellt vom Schmitt. L. 0,344. II. 24.

✓ 193. Bronzene Längenspitze mit starkem geschliffen Fülle, die unten drin eine Zwinge aus Bronzeblech zusammengehalten wird. Unten drin bohrt, zur Aufnahme des Schaftstieck. Das lange schmale Blatt hat einen runden Mittelgrat mit scharfen Werten; die Fülle hat Gravur. L. 0,448. II. 25.

195. Jahresblätter, 55 in 12 Stücken, 13 Fragmente. Ringe (L. 0,035-0,045) zusammengebogene Plättchen von dünnem Blech; Randbeschlag? II. 26.

196. Oberröhre, 1 ganz, Splitten von mehreren weiteren; zwei Stücke sind am oberen Ende drinbohrt, also Anhängen. II. 26.

197. 1 Schieber eines Halschmies, kleines Kegel aus drinblem Stein, mit abgerundeter Spitze, oberhalb drinbohrt. H. 0,011. v. d. 0,016. II. 27.

198. 3 Knöpfe aus drinblem Glasstein mit einem Faden. Verzierungen in Spiralewindung. Kegel mit conischer Verjüngung, unten ein kleines Loch, zum Aufstecken? Der eine Knopf ist in 2 Stücke zerbrochen, die zwei anderen stark beschädigt. Dm. 0,013. II. 28.

199. Schmied aus dünnem Goldblech, Kranz? 5 längelförmige Blattchen L. 0,022, verbogen, sie sind befestigt am Stiel aus dünnem Blechstreifen, die oben zu einem vorge 4 Stücken zusammengepackt sind. Im unteren Blattende sind 2 parallele wagrechte Stäbe, drin welche der Stiel gezogen u. eingebogen ist. II. 29.

200. kleines pyramidenförmiges Fingerring, an einer Seite etwas beschädigt. Stark sehr zerkratzt. H. 0,02. II. 30.

201. Starker Bronzenapfel mit eingebogenen Spitze. Schüssel von runden Querschnitt, ohne Verjüngung; das Ende abgebrochen. Halbkegelförmiger Knopf. H. 0,125. II. 31.

202. 3 Schieber eines Halschmies aus blaugrauem Glasstein: verhältnismäßig in Relief, mit glatter Rückseite; in der Mitte drinbohrt drinbohrt. 2 Stücke intakt, vom dritten sind oben 2 kleine Splitten abgesprungen; erhalten. H. 0,015. II. 32.

203. Beschlägmisch aus Efenbun; drinnen Rindstabs mit parallelen
Artenigeln, auf der Rückseite abgeflacht; an beiden Enden gebrochen.
Oberfläche beschädigt. L. 0,074. II. 33.

204. 2310 runde Gefäßschalen mit Finnis material:

a. vom Rand in der Wandung ein grobes Schüssel mit 0,012
braun wasserige Lippe. Rötliches feinglinniges Ton mit
gelbem Kugelp. Finnis hellrot. Oben am inneren Rand ein
Wellenstreifen. Unten breite Horizontallinien, dazwischen
Wellenlinie.

b. vom Rand ein ähnliches Schüssel. Finnis dunkelbraun. +
Verzierung dieselbe wie bei a.

c. Dargestellt in Relief fragmente eines sog. Totgesessenen.
Gelber Kugelp, rotbrauner Finnis. Unten in der Mitte breite
Streifen; Hohl mit Wellenlinien.

II. 34.

205. zahlreiche Reste von eingedrücktem Ton von schmutzig
hellgrauer Farbe, mit feinem Glanzzusatz. Alles Dargestellte
von kleinen, mit den Fingern zerdrückten Streifen. +

II. 35.

206. zahlreiche menschliche Knochen. II.

Milet.
20/V 1908.
Verzeichnis.

B1 Amphora aus Samos 213

B2 desgl. 214

B3 Amphora aus Milet 215

B4 desgl. 216

B5 desgl. 217

B6 Amphora aus Samos 218

B7 zwei desgl. 219 220

B8 Eine desgl. 221

B9 " desgl. 222

B10 " desgl. 223

B11 " desgl. 224

B12 zwei Amphoren aus Samos 225

B13 vier Gefäße aus Samos, eines aus Milet. 226-229

B14 Eine Amphora aus Samos 230

B15 desgl. 231

B16 große & kleine Krater aus d. aufgefundenen Grab Milet

B17 Amphora aus d. aufgefundenen Grab Milet

B18 zwei Angelpfannen des alten 230-231

Heiligen 200 v. Milet.

203. Beschlägmisch aus Eichenrinde; drinnen Rindrinde mit parallelen
Artenigeln, auf der Rückseite abgeleitet; an beiden Enden gebrochen.
Oben links ...

204. 2310 in

a. vom Ra

brun w

gelb

Wellen

Wellen

b. vom Ra

Vergew

c. Dand

Gelb

Striße

205. jährlich
hellgrün
von der

206. jährlich

203. Beschlägmisch aus Eichen; drinnen Rindholz mit parallelen
Artenigeln, auf der Rindseite abgeleitet; an beiden Enden gebrochen.
Oben

204. 231

a. vom

brun

gelb

Wd

Wd

b. vom

vog

c. Da

gel

sta

205. Jahr

hell

von

206. Jahr

Mietpublikation:

Brasilianische Kunstwerke

Miet I. 7. 1925

Quadrat

Mosaiken (Verstellungen). Krieger

Kunstwerk. Ornamentenwerk. ~~Salz~~ ~~Salz~~

klar

Baptistenmosaik Krieger?

Mosaikwerke

Brautwerk im südwestl. Teil von

Miet. unfertiges Aufnahmegerät.

vorhanden oder bei Vorkauf

haben Handgemachte Kunstwerke

Werkzeuge im Kaiserhof Museum

Keine Kapelle innerhalb der

Historischen Mauer am

Südmarkt?

Moskopolen (Friedens, Manuscript)

Trübsal, Salis

(mit Bienen)

203. Beschäftigung mit dem Elfenbein; drinnen Rindstark mit parallelen
Unterzügen, auf der Rückseite abgeflacht; an beiden Enden gebrochen.

Obige

Elfenbein

204. 20.

a. von

brun

gel

we

we

b. von

un

c. Di

ge

st

Tarnamara - Tarnung in
Text in Berlin

Gewerbe gab am Meats Einzel

infolge ~~der~~ Aufnahme in
Berlin

(Werbung - Zeitung)

205.

zahl

hau

von

206.

zahl